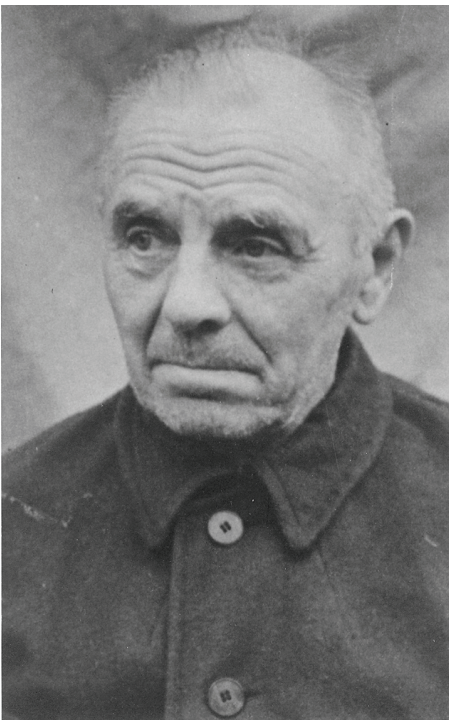


Lüthjes Gasthof, Dorfstraße 3

„Lüthje's Gasthof“ in der Dorfstraße 3 war ein typisch ländlicher Betrieb, insbesondere durch den Saal mit Bühne sowie Empore. Er war jahrelang Mittelpunkt von vielen Veranstaltungen. Hier feierte das Dorf, wurden Feuerwehrbälle veranstaltet und manches schöne private Fest blieb in guter Erinnerung.



„Lüthje's Gasthof“, Aufnahme ca. 1900/1904, Kindervogelschießen



Friedrich Lüthje, Vater von Ernst August Lüthje
(Gastwirt)

Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr



„Lüthje's Gasthof“, 1952 Maskeradenball, Tanz im Saal



Die Organisatoren des Vogelschießens im Hof von „Lüthje's Gasthof“

Hinten stehend: Frau Hamann (links), Frau Keßeböhmer

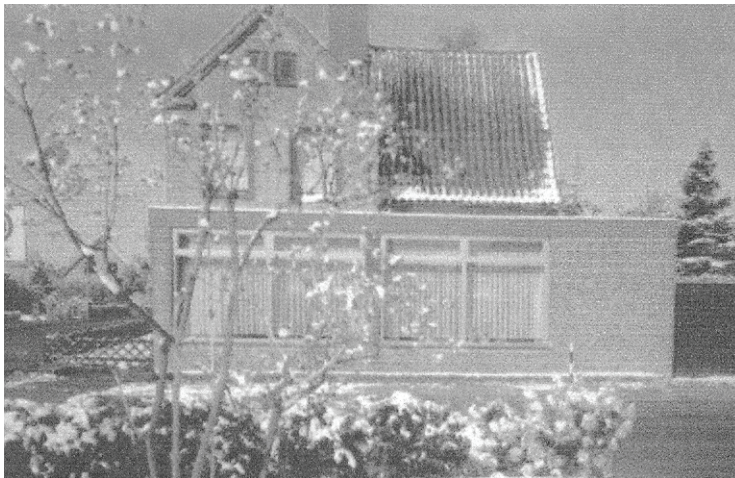
Hinten sitzend: Frau Kohlhase, Frau Freese, Frau Geerken, Frau A. Schmidt, Lehrer Döhring, Frau Röhr

Am Kopfende Frau Vehling und vorne sitzend: W. Tödter, A Krützmann, Paul Bruse, Frau Gleiche, Rektor Müller, Frau Klimaschewski, Lehrer Wege, Frau Siem, Frau Seemann

Gasthaus Koch, Wilhelm-Stabe-Straße



In den Räumen des Gasthauses Koch befand sich auch einige Jahre die Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt.
Aufnahme 1930



Ehemalige Gaststätte Koch, später Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt.
Aufnahme ca. 1990
Einführung der 30-km-Zone (siehe Bild links) 1985



Wilhelm-Stabe-Straße,
links Straße
Am Bogen
Aufnahme
Frühjahr 2006

Gasthaus Brockmann, Wilhelm-Stabe-Straße 60

Das Gasthaus Brockmann wurde 1958 gebaut. Erna Brockmann führte ihr Gasthaus mit Hotel (3 Zimmer für Handlungsreisende) und Versammlungsstätte bis 1976.



Heute befindet sich in dem Haus die „Wattenbeker GmbH, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung“. Aufnahme 2006

Vom Kaufmann zur „Akropolis“

Räume mit bewegter Vergangenheit

Reinhard Zolldan, Uwe Bräse

Die Räume in der Brügger Chaussee 27 (Ecke Schulstraße) haben schon viele Besitzer erlebt. So betrieben bis 1974 die Eheleute Gertrud und Theodor Mirwaldt einen Kaufmannsladen, bis sie diesen aus Altersgründen abgaben. Nachfolger wurde u. a. Werner Günther. Bereits 1961 hatte er von Hans Köppen, Adolf-Schroedter-Str. 19, den Landhandel übernommen. Seine Fahrten gingen von Wattenbek über den Ovendorfer Redder bis nach Schillsdorf und Bokhorst. Angefangen hatte er bei Sauerberg in der Dorfstraße. 1965 wurde der Landhandel um den Hausladen in der Wilhelm-Stabe-Str. 23 erweitert. Von 1975-1979 betrieb er in den Räumen Brügger Chaussee 27 den Kaufmannsladen („Afu“) und nebenbei in kleinem Umfang auch weiterhin den Landhandel. Ab 1979 wurde der Laden zur Grillkate umgebaut und von seinem ältesten Sohn Rainer, der von Beruf Koch ist, betrieben. Die Räume wurden einige Jahre später zur griechischen Taverne/Gaststätte „Mykonos“ umgestaltet und von Frau Anneliese Papagiannis betrieben. Ihr Ehemann Lambros Papagiannis ist vielen als „Pappa“ noch in leibhaftiger Erinnerung. Zeitweise war das Restaurant „Mykonos“ die einzige Gaststätte in Wattenbek. Seit Februar 2005 befindet sich in den Räumen das Restaurant „Akropolis“.



Aufnahme Juni 2006 vom „Kreisel“ aus